

BESPRECHUNGEN

Theologie

RICHTER, Georg: *Deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament*. Nach dem griechischen Urtext bearbeitet. Regensburg: Fr. Pustet 1962. XIX, 1088 S. (Regensburger Neues Testament. Bd. 10. Registerband) Ln. DM 55,-.

Mit dem Erscheinen des langerwarteten Registerbandes hat das Regensburger Neue Testament nach über 20 Jahren seinen Abschluß gefunden. Der umfangreiche Band geht über die gewöhnlichen Anforderungen, die man an ein Register zu stellen pflegt, weit hinaus. Er unterscheidet sich von den üblichen Registern schon darin, daß er die angeführten Schriftstellen vollständig abdruckt und nicht nur mit Kapitel- und Versangabe zitiert. Er nennt ferner nach jedem Stichwort die entsprechenden griechischen Wörter und bringt dann eine kurze wortgeschichtliche und theologische Erklärung der einzelnen Begriffe, wobei auf die dazugehörigen Exkurse des Regensburger NT verwiesen wird. Die neutestamentlichen Belegstellen selbst wurden innerhalb der einzelnen Artikel nach sachlich-inhaltlichen Gesichtspunkten geordnet. Die Nomenklatur der Stichworte stützt sich auf die griechischen Wortgruppen, so daß man das sachlich Zusammengehörige immer an einer Stelle findet.

Wir haben also ein eigentliches theologisches Wörterbuch vor uns, das unabhängig von den Bänden des Regensburger NT benutzt werden kann. Es bietet das neutestamentliche Material zu den einzelnen Themen in größtmöglicher Vollständigkeit, so daß alle, die mit der Heiligen Schrift arbeiten müssen oder in ihr Belehrung suchen, hier eine unerschöpfliche und nie versagende Fundgrube besitzen. Da es für ein solches Werk bislang noch keine Parallele gibt, wird es auf lange Zeit hinaus in der ersten Reihe der Handbücher zum Neuen Testament stehen. Die Leistung des Herausgebers und besonders sein staunenswerter Fleiß verdienen uneingeschränkte Bewunderung. W. Seibel SJ

Seit neunhundert Jahren getrennte Christenheit. Studien zur ökumenischen Begegnung mit der Orthodoxie. Hrsg. v. Endre von Ivánka. Wien: Herder 1962. 136 S. Engl. brosch. DM 7,-.

Nach einer Einführung des Herausgebers, die sich hauptsächlich mit der Geschichte der Orthodoxie beschäftigt, werden zunächst in einem reich dokumentierten Aufsatz „die wichtigsten Lehrunterschiede zwischen der katholischen und der orthodoxen Kirche“ des byzantinischen Ritus historisch und systematisch entfaltet (Karl Binder; 13–54). Es folgt ein historischer Überblick über den Kirchenbegriff der Orthodoxie vom Herausgeber selbst (55–83), ein Aufsatz über „Liturgie und Frömmigkeitsstil der Ostkirche“ (Josef Kondrinewitsch; 85–110) und ein Beitrag über „Katholiken und Orthodoxe am Vorabend des Konzils“ (C.-J. Dumont; 111 bis 135). Die Aufsätze von Ivánka und Dumont waren schon vorher veröffentlicht.

Die vier Beiträge enthalten eine Fülle von Informationen, die in sachlicher Objektivität dargeboten werden. Da eine solche übersichtliche und nicht zu umfangreiche katholische Darstellung der Orthodoxie bislang fehlte, kann dieser Band viele und gute Dienste leisten.

W. Seibel SJ

EBNETER, Albert: *Luther und das Konzil*. Zürich: Orientierung 1962. 48 S. Kart. DM 3,40.

Der ursprünglich in der „Zeitschrift für katholische Theologie“ (Bd. 84, 1962) erschienene Aufsatz liegt nun in einer selbständigen Ausgabe vor. Ebneters Studie ist ohne Zweifel die umfassendste und am reichsten dokumentierte Studie über die Stellung Luthers zum Konzil. Da die Frage nach dem Konzil die eigentliche Entscheidungsfrage der Reformation war und da Luthers Loslösung von der Kirche, wie Ebnetter erneut nachweist, erst in der Verwerfung der Konzilien als geistlicher Autorität ihren nun endgültigen Höhepunkt erreichte, kommt dieser Arbeit eine grundlegende Bedeutung für die Reformationsgeschichte und zugleich für das konfessionelle Gespräch von heute zu. Sie ist nachdrücklich zu empfehlen. W. Seibel SJ

VOLK, Hermann: *Zur Theologie des Wortes Gottes*. Münster: Regensburg 1962. 38 S. Engl. brosch. DM 2,80.

Das Bändchen enthält die Abschiedsvorlesung, die der jetzige Bischof von Mainz zum